

Fernstraßenbau: Vier Vorhaben für die Ortenau

Offenburg (ar). Vier Ortenauer Straßenbauprojekte will das Land Baden-Württemberg für den neuen Bundesverkehrswegeplan nach Berlin melden. Nach dem gestern von Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgelegten Entwurf soll der A5-Ausbau zwischen Offenburg und Teningen ebenso gemeldet werden wie drei Projekte an der B33: der Anschluss A5 – Elgersweier und die Ortsumfahrungen Haslach und Gutach.

Über eine Priorisierung der Vorhaben – vordringlicher oder weiterer Bedarf – wurde noch nicht entschieden. Die Fernstraßenprojekte, die den Ortenaukreis betreffen, sind dieselben, die schon im Bundesverkehrswegeplan von 2003 standen. Teilweise übernahm die grün-rote Regierung die schwarz-gelben Kostenschätzungen von 2003.

.....

SEITE 2: Kommentar
REGION: weiterer Bericht

So geht es nicht

Das Land und die Verkehrsplanungen: Ein Flop

Die aktuelle Liste der Straßenbauvorhaben, die Baden-Württemberg im nächsten Bundesverkehrswegeplan aufgenommen haben möchte, ist kein großer Wurf. Minister Hermann hat zwar den Plan ordentlich entmistet – statt 320 Vorhaben, wie im noch gültigen Plan von 2003, finden sich nur noch 160 Fernstraßenprojekte wieder. Doch auch das ist noch viel zu viel. Nach wie vor dürfte der ministerielle Entwurf Neu- und Ausbauten enthalten, deren Realisierung in so weiter Ferne liegt, dass nur die Jüngeren unter uns das noch erleben werden.



VON
ANDREAS RICHTER

Hermann macht es sich vor allen aus zwei Gründen viel zu einfach. Sein Entwurf enthält zum einen keine Priorisierungen. Grün-Rot traut sich nicht – wie die Vorgänger-Regierung vor einem Jahrzehnt –, klipp und klar zu sagen: Wir wollen zuerst diese Straße haben und später eine weitere. Alles wie gehabt: Man möchte vor Ort niemanden verprellen.

Zum anderen begibt sich die Regierung aufs Glatteis. Was bitte soll denn bei den Regionalkonferenzen herauskommen, bei denen alle mitreden dürfen? Logischerweise wird jeder »seine« Projekte bevorzugt sehen wollen. Wie will die Regierung da wieder rauskommen? Hermann hätte gut daran getan, jetzt Klartext zu reden, was die Regierung will und was nicht. Sachlich begründete Entscheidungen sind es, die die Wähler wollen, kein Herumlavieren.